

Die Vorsitzenden der Betriebsgewerkschaftsleitungen

Während der Rechenschaftslegungen und Neuwahlen wurden in den Sektions- bzw. Abteilungs-gewerkschaftsorganisationen folgende Kolleginnen und Kollegen als Vorsitzende der Betriebsgewerkschaftsleitungen gewählt.

Wir wünschen Ihnen allen bei der verantwortungsbewußten Ausübung dieser ehrenvollen Funktion alles Gute und viel Erfolg!

- Sektionsgewerkschaftsorganisation Mathematik
Dr. Frank Heynig
- Sektionsgewerkschaftsorganisation Physik/Elektronische Bauelemente
Dr. Arnulf Herkholz
- Sektionsgewerkschaftsorganisation Maschinen-Bauelemente
Dr. Klaus Seim
- Sektionsgewerkschaftsorganisation Fertigungsprozess und -mittel
Dr. Klaus-Jürgen Matthes
- Sektionsgewerkschaftsorganisation Verarbeitungstechnik
Doz. Dr. sc. Werner Broy
- Sektionsgewerkschaftsorganisation Automatisierungstechnik
Doz. Dr. sc. Wolfgang Manthey
- Sektionsgewerkschaftsorganisation Informationstechnik
Doz. Dr. Günter Wittschel
- Sektionsgewerkschaftsorganisation Technologie der metallverarbeitenden Industrie
Dr. Siegfried Reich
- Sektionsgewerkschaftsorganisation Chemie und Werkstofftechnik
Prof. Dr. Walter Richter
- Sektionsgewerkschaftsorganisation Textil- und Ledertechnik
Dr. Karl Heinze
- Sektionsgewerkschaftsorganisation Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. habil. Rudolf Ludloff
- Sektionsgewerkschaftsorganisation Marxismus-Leninismus
Dr. Günter Conrad
- Sektionsgewerkschaftsorganisation Erziehungswissenschaften
Herbert John
- Sektionsgewerkschaftsorganisation Fremdsprachen
Helga Gumpert
- Sektionsgewerkschaftsorganisation Rechen- und Datenverarbeitung
Dr. Ingeborg Jacob
- Abteilungsgewerkschaftsorganisation Institut für sozialistische Wirtschaftsführung
Doz. Dr. Joachim Steiner
- Abteilungsgewerkschaftsorganisation Studentensport
Hans Kempe
- Abteilungsgewerkschaftsorganisation Direktorat Ökonomie
Florian Skot
- Abteilungsgewerkschaftsorganisation Direktorat Technik
Frank Haubold
- Abteilungsgewerkschaftsorganisation Hochschulbibliothek
Dagmar Rennert
- Abteilungsgewerkschaftsorganisation Direktorat Studienangelegenheiten
Renate Dehn
- Abteilungsgewerkschaftsorganisation Direktorgeschäft
Dr. Klaus Köhler
- Abteilungsgewerkschaftsorganisation Veteranen und Rentner
Gerhard Wolf

Promotionen im IV. Quartal 1981

- Promotion A**
- Sektion Automatisierungstechnik**
Christian Jacob zum Dr.-Ing.
Lutz Janke zum Dr.-Ing.
Rainer Heße zum Dr.-Ing.
Hans-Peter Lipp zum Dr.-Ing.
Herbert Lappe zum Dr.-Ing.
- Sektion Chemie und Werkstofftechnik**
Hermann Plänitz zum Dr. rer. nat.
Manfred Scholz zum Dr. rer. nat.
- Sektion Erziehungswissenschaften**
Günter Hasse zum Dr. paed.

(Fortsetzung in Spalte 4)

„Hochschulspiegel“

Herausgeber: SED-Parteio-rganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck Druckhaus Karl-Marx-Stadt.

1183

Wilhelm-Pieck-Stipendium verliehen

In Anerkennung ihrer herausragenden Leistungen im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit verlieh der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Genosse Prof. Bohme, Anfang Januar dieses Jahres auf einer Festveranstaltung in Rostock an 201 Beststudenten der DDR sowie im sozialistischen Ausland studierende DDR-Bürger das Wilhelm-Pieck-Stipendium.

Erstmals wurde das Stipendium 1951 auf Beschluß der Regierung der DDR anlässlich des 75. Geburtstages

ihres Präsidenten gestiftet. Seit diesem Zeitpunkt wurden mehr als 3200 Studenten damit ausgezeichnet.

Zu den in diesem Jahr ausgezeichneten gehören die Studenten unserer Technischen Hochschule Steffen Roch (78/01, Ma.), Holger Börner (79/56, TmvI), Thomas Gottwald (78/71, IT), Stefan Oehme (78/85, IT), Ralf Rieken (78/65, IT) und Rosemarie Kennke (79/66, W/w), denen wir zu dieser Ehrung herzlich gratulieren.

Wir stellen vor:

Wilhelm-Pieck-Stipendiat Genosse Ralf Rieken (78/65, IT)

Ralf begann sein Studium an der THK, nachdem er seinen 3jährigen Ehrendienst bei der Nationalen Volksarmee absolviert hatte. Von Beginn des Studiums an zeichnete er sich durch intensive und disziplinierte Arbeit aus. So gelang es ihm, von Anfang an überwiegend sehr gute Leistungen zu erzielen. Der über das gesamte bisherige Studium erreichte Notendurchschnitt von 1,3 und sogar 1,0 im letzten Studienjahr sind Ausdruck seiner aus-

gezeichneten Studienhaltung, die sich auf seinen klaren Klassenstandpunkt als Mitglied unserer Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands gründet. Aber nicht nur im unmittelbaren Studienprozess nimmt Genosse Rieken seine Aufgaben als Student einer sozialistischen Bildungseinrichtung politisch engagiert wahr. Er beteiligt sich auch aktiv als Hilfsassistent an der Forschungsarbeit im Wissenschaftsbereich Elektronik und hat sich große praktische Erfahrungen und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Mikrorechnersoftware und -hardware angeeignet. Auf der Grundlage eines Sonderstudienplanes hat Ralf Rieken seinen „Großen Beleg“ ein Jahr vorfristig angefertigt und im Juni 1981 mit großem Erfolg verteidigt.



Da Genosse Rieken erkannt hat, daß Qualifizierung nur dann wirklich erfolgreich sein kann, wenn sie in der Einheit von fachlicher und politischer Qualifizierung besteht, ist er auch gesellschaftlich sehr aktiv. Großen Anteil hat er an den Erfolgen, die auf dem Gebiet der Massenarbeit im Wehrsport in enger Zusammenarbeit zwischen GST und FDJ erreicht wurden. Dazu trägt einerseits seine Initiative als Verantwortlicher der GOL für Wehrsport und Jugendtouristik bei, und andererseits geht er selbst als Funkamateur in der GST-Sektion Funk-sport der THK mit gutem Beispiel voran.

In seiner gesellschaftlichen Arbeit und in seinen fachlichen Leistungen sieht Genosse Rieken seinen persönlichen Beitrag, unser sozialistisches Vaterland zu stärken und den Frieden sicherer zu machen.

Neben der verantwortungsbewuß-

Ehrungen

An Mitarbeiter unserer Technischen Hochschule wurden in den zurückliegenden Wochen in Anerkennung vorbildlicher Leistungen in Erfüllung ihrer Arbeitsaufgaben sowie ihrer beispielhaften Aktivitäten in der gesellschaftlichen Tätigkeit innerhalb und außerhalb unserer Lehr- und Forschungsstätte folgende Auszeichnungen verliehen bzw. Ehrungen vergeben.

- Ehrendiadem der Nationalen Front der DDR in Silber**
Helmut Weiz (Sektion M/L)
Dr. Fritz Köhler (ISW)
- Ehrendiadem des Ministers für Volksbildung**
Dr. Lothar Frenzel (Ma)
- Ehrenurkunde des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen**
Helmut Sonntag (Direktorat f. int. Bez.)
- Ehrendiadem für Verdienste im sozialistischen Bildungswesen**
Prof. Dr. sc. techn. Horst Brendel
- Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft**
Wissenschaftsbereich Prozessautomatisierung (Sektion AT)

kommentiert... kommentiert...

Reagan und die Schlußakte von Helsinki

Je mehr sich die innenpolitische Lage in der VR Polen stabilisiert und ein normales Leben auch auf dem Gebiet der Wirtschaft wieder in Gang kommt, um so widererwartender werden die Reaktionen aus Washington und den anderen Hauptstädten der NATO und der EG.

Die vom USA-Präsidenten Reagan erlassenen Boykottmaßnahmen gegen Polen und der Sowjetunion sind ein klarer Beweis für die Einmischungspolitik der reaktionären Kreise der USA. Was zählt die Unterschrift unter der Schlußakte von

Helsinki für sie, wenn diese nicht mehr in das Konzept der Politik paßt, wenn der erhoffte Erfolg einer Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse in einem sozialistischen Land nicht eintritt?

Es geht den „Falken“ des kalten Krieges in den USA weder um das Wohl und die Freiheit der Bürger in der VR Polen noch um das Wohl und die Freiheit irgendeines anderen Volkes in der Welt. Es geht ihnen einzig und allein darum, die Entwicklung in Polen als Vorwand zu nutzen, um die internationalen Span-

Promotionen...

(Fortsetzung von Spalte 1)

- Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel**
Christian Uhlig zum Dr.-Ing.
- Sektion Informationstechnik**
Sabine Güllitz zum Dr.-Ing.
Jordan Kissjov zum Dr.-Ing.
Jochim Markert zum Dr.-Ing.
- Sektion Marxismus-Leninismus**
Karl-Heinz Flemmig zum Dr. phil.
Ingrid Göpfert zum Dr. oec.
Stefan Woltsch zum Dr. phil.
- Sektion Mathematik**
Konrad Schmidt zum Dr. rer. nat.
Konrad Schulz zum Dr. rer. nat.
- Sektion Physik/Elektronische Bauelemente**
Helmut Giegegack zum Dr. rer. nat.
Sigurd Heinkis zum Dr. rer. nat.
Stephanie Klose zum Dr.-Ing.
Karl Maser zum Dr.-Ing.
Jürgen Meichner zum Dr. rer. nat.
Wolfgang Seidel zum Dr.-Ing.
- Sektion Rechen- und Datenverarbeitung**
Manfred-Bernd Glowka zum Dr. rer. nat.
Heidemarie Grüterich zum Dr.-Ing.
Bernd Lieberwirth zum Dr.-Ing.
- Sektion Verarbeitungstechnik**
Günter Böhm zum Dr.-Ing.
Ingrid Friedrich zum Dr.-Ing.
Günter Weißbach zum Dr.-Ing.
- Sektion Wirtschaftswissenschaften**
Marina Bürger zum Dr. oec.
Klaus Georgi zum Dr. oec.
Hans Menzel zum Dr. oec.
Slatko Slavov zum Dr. oec.
Werner Schüler zum Dr. oec.
- Promotion B**
- Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel**
Doz. Dr.-Ing. Manfred Auerswald zum Dr. sc. techn.
- Sektion Maschinen-Bauelemente**
Dr.-Ing. Gerhard Brandner zum Dr. sc. techn.
- Sektion Physik/Elektronische Bauelemente**
Prof. Dr. rer. nat. Gerhard Zacherpe zum Dr. sc. nat.
- Sektion Textil- und Ledertechnik**
Dr. rer. nat. Günter Schröder zum Dr. sc. techn.
- Sektion Verarbeitungstechnik**
Doz. Dr.-Ing. Peter Kornmann zum Dr. sc. techn.
Doz. Dr.-Ing. Eberhard Löser zum Dr. sc. techn.



Kollege Helmut Sochwira sorgt als Schrottauftrager gemeinsam mit Mitarbeitern in den Sektionen dafür, daß aller an der THK anfallende Schrott erfasst und abgeführt wird.

Unsere Verpflichtung zielt auf die Übererfüllung der Planaufgaben

Als wir vor wenigen Wochen über den Volkswirtschaftsplanentwurf 1982 in unseren Kollektiven diskutierten, stritten wir auch darüber, ob das uns auferlegte Soll in der Schrotterfassung und -abführung nicht zu hart sei.

Da wir aber diese Überlegungen verbanden mit der Abrechnung der Auflage für 1981, gingen wir von vornherein konstruktiv an die Diskussion - denn immerhin konnten wir auf der Haben-Seite eine zehnprozentige Überbietung des Planes verbuchen. Das heißt, daß zusätzlich etwa 20 t Schrott erfasst und somit wertvolle Sekundärrohstoffe aus Kupfer, Messing, Aluminium sowie Stahl über 3 mm der Volkswirtschaft zugeführt werden konnten. Dieses Ergebnis wurde möglich dank dem Fleiß und der Mühe aller an der Schrotterfassung und -abführung beteiligten Angehörigen unserer Hochschule - und das betrifft Mitarbeiter der Abteilung Materialwirtschaft ebenso wie zum Beispiel auch die Kollegen Manfred Neubert (TL), Peter Stubenrauch (AT), Obermeister Erhard Hasse (FP2) oder Reinhard Kühnert (CWT).

Diese gute Einsatzbereitschaft stärkte uns auch darin, selbst unter Berücksichtigung des hart bilanzierten Planes 1982 die Verpflichtung zu

übernehmen, über ihn hinaus 10 Prozent Schrott zusätzlich zu erfassen und sortimentsgerecht abzuführen.

Ehe wir uns hierzu verpflichteten, haben wir sehr sorgfältig geprüft, ob und wo in der Erfüllung der täglichen Arbeitsaufgaben noch Reserven liegen. Und wir meinen, daß dieses Ziel realisierbar ist, wenn bestimmte Verhaltensweisen im Umgang mit dem Schrott in den Werkstätten, den Internaten usw. weiter abgebaut werden. Dazu gehört vor allem das bewußte Vermeiden von Verlusten, indem zum Beispiel nichts achtlos liegengelassen wird, indem Reparatur- bzw. Bauplätze ordnungsgemäß beräumt werden, indem schließlich anfallender Schrott in den elf Großcontainern abgelagert wird, die ja in den einzelnen Hochschulteilen aufgestellt sind.

Wenn wir in der täglichen Arbeit diese Hinweise beachten, wird es auch möglich sein, sowohl den Plan als auch die übernommene Verpflichtung zu erfüllen. Das ist unser Ziel - und so verstehen wir unseren Beitrag zur weiteren Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED.

Helmut Sochwira, Direktorat Technik

Empfang des Rektors für Sportler und Funktionäre der HSG



Am Tage des Sports kam es anlässlich des Empfangs des Genossen Rektor, Prof. Dr. Horst Weber (3. v. r.), zu vielen angeregten Gesprächen zwischen Sportlern, Trainern und weiteren Funktionären der HSG. Auf unserem Bild von links Dr. Paul, Vorsitzender der HSG, Elke Schönauer (Volleyball), Jens Thomßen (Trainer Fußball), Sabine Klammek (Basketball) und Roland Voigt (Fußball).

nungen weiter anzuhetzen und den Konfrontationskurs gegen die sozialistischen Länder zu verschärfen.

Stets, wenn ein Volk auf unserer Erde die Fesseln der Unterdrückung vom kapitalistischen Joch sprengt und seinen eigenen Weg festlegt, tritt die Reaktion auf den Plan und versucht, die allen Verhältnisse wiederherzustellen. Dabei werden alle Mittel angewandt - Erpressung, ökonomischer Druck, militärische Intervention usw.

Die Maßnahmen Reagans gegen Polen und die Sowjetunion machen deutlich, daß die herrschenden Kreise der USA in echt imperialistischer Manier in aller Welt bestimmen wollen, wie die Völker ihre inneren Probleme zu regeln haben.

Reagan und seine Mannen bewegen sich dabei wie Amokläufer, sie geifern um sich und greifen jeden an, der sich nicht ihrer Linie anschließt.

Wenn die Völker, ob in Lateinamerika, in Afrika, im Nahen Osten, sich weigern, nach der Pfeife der USA zu tanzen, so versucht der „Staatschauspieler“ im Weißen Haus jetzt auch dem sozialistischen Polen und dessen Verbündeten von Moskau bis Berlin und Prag „Lektionen“ durch wirtschaftliche Sanktionen zu erteilen.

Der Grund hierfür ist einfach. Die aggressiven Kreise des amerikanischen Groß- und Rüstungs-kapitals, die als Steigbügelhalter von Mr. Reagan gelten, wollen keine Minderung der internationalen

Spannungen, keine friedliche Koexistenz mit dem Sozialismus, keine fruchtbaren Schritte zur Einschränkung des Wettstreits. Die Schlußakte von Helsinki ist für diese Kreise nur ein Stück Papier. Sie wird über Bord geworfen, sobald sie mit ihrer menschenfeindlichen Politik nicht durchkommen, sobald irgendein Volk nicht mehr bereit ist, sich bevormunden zu lassen.

Hier kann man nur sagen, wie es Heinrich Heine in seinem Gedicht „Wintermärchen“ treffend zum Ausdruck bringt:

„Wir kennen die Weise, wir kennen den Text, wir kennen die Herren Vertasser, sie tranken heimlich Wein und predigten öffentlich Wasser.“
Gottfried Bammler